



VOM PARADIES INS GELOBTE LAND

Die Reise der Seele - von der Einheit in die Dualität und zurück zu Gott

Eine spirituelle Betrachtung von Adam und Eva, Ägypten, Moses, der Wüste
und dem Gelobten Land

Martin Polo

Diplom-Sozialpädagoge · Schamane · Begleiter für die Arbeit mit dem inneren Kind

Adam und Eva - die ursprüngliche Einheit



Die Geschichte von Adam und Eva können wir nicht nur als eine Erzählung aus längst vergangenen Zeiten betrachten. Wir können sie auch als eine große spirituelle Geschichte über uns selbst und die Reise unserer Seele verstehen.

Adam und Eva können symbolisch für zwei Seiten desselben Wesens stehen: das Männliche und das Weibliche, Verstand und Intuition, Bewusstsein und Gefühl. Zwei unterschiedliche Kräfte, die ursprünglich Teil einer Einheit waren.

Im Paradies lebt der Mensch noch in tiefer Verbundenheit mit Gott, mit der Schöpfung und mit sich selbst. Er lebt im Vertrauen, in Verbundenheit und in der Einheit.

Wir sind Teil der Schöpfung und waren niemals wirklich von Gott getrennt.

Der Baum der Erkenntnis - die Geburt der Dualität



Adam und Eva essen vom Baum der Erkenntnis

Adam und Eva essen vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse. Spirituell können wir diesen Augenblick als Eintritt des menschlichen Bewusstseins in die Welt der Dualität verstehen: Gut und Böse, Licht und Dunkelheit, Liebe und Angst, Freude und Schmerz, Ich und Du, Gott und Mensch.

Von diesem Moment an entsteht das Gefühl der Trennung. Der Mensch beginnt, sich stärker mit seinem Körper, seinen Gedanken, seinen Ängsten und seinem Ego zu identifizieren - und vergisst langsam seinen göttlichen Ursprung.

Die Vertreibung aus dem Paradies lässt sich deshalb auch als inneres Bild verstehen: Nicht Gott verlässt den Menschen. Der Mensch vergisst, dass Gott immer bei ihm war.

Die Trennung wird zu einer Erfahrung unseres Bewusstseins.

Ägypten - die Gefangenschaft im Ego



Später begegnen wir einem weiteren kraftvollen Bild: Das Volk Israel lebt als Sklaven in Ägypten. Spirituell können wir Ägypten als Symbol für unser Ego und unsere innere Gefangenschaft verstehen.

Wir werden zu Sklaven, wenn unser Leben von Angst, alten Verletzungen, Wut, Neid, Schuld, Groll, Kontrolle oder ständig kreisenden Gedanken beherrscht wird.

Der Pharao kann jene innere Stimme symbolisieren, die sagt: Du kannst dich nicht verändern. Du bist eben so. Bleib dort, wo du bist.

Und dann erscheint Moses.

Moses - die Stimme des Erwachens

4. MOSES – DIE STIMME DES ERWACHENS



Moses kann für jenen Teil unseres Bewusstseins stehen, der sich plötzlich wieder erinnert: Es gibt noch etwas anderes. Eine innere Stimme ruft uns zurück zu unserer Freiheit.

Ägypten zu verlassen bedeutet auf einer spirituellen Ebene viel mehr, als einen geografischen Ort zu verlassen. Es bedeutet, dass wir beginnen, unsere eigene innere Gefangenschaft zu verlassen.

Doch Freiheit bedeutet nicht, dass wir sofort im Gelobten Land ankommen. Zwischen Ägypten und dem Gelobten Land liegt die Wüste.

***Du bist nicht auf dieser Welt, um ein Sklave deiner Ängste zu sein.
Erinnere dich daran, wer du wirklich bist.***

Die 40 Jahre in der Wüste

5. DIE 40 JAHRE IN DER WÜSTE



Nach der biblischen Erzählung wandert das Volk Israel 40 Jahre durch die Wüste. Die Zahl 40 erscheint in der Bibel immer wieder in Verbindung mit Zeiten der Prüfung, Reinigung, Vorbereitung und Transformation.

Spirituell betrachtet ist die Wüste unser eigenes Leben. Hier begegnen uns Verluste, Trennungen, Enttäuschungen, Verrat, Konflikte, Krankheit, Angst und Einsamkeit - aber ebenso Liebe, Freundschaft, Vergebung, Dankbarkeit und Begegnungen, die uns verändern.

Vielleicht ist nicht alles, was uns widerfährt, eine Strafe. Jede Erfahrung kann auch zu einem Lehrer werden. Wenn wir beginnen, eine Erfahrung zu verstehen, sind wir ihr nicht mehr nur ausgeliefert. Wir können sie in Bewusstsein verwandeln.

Was möchte mir das, was ich gerade erlebe, zeigen oder lehren?

Wenn du die Gegenwart veränderst, veränderst du deine Zukunft

6. VERÄNDERE DIE GEGENWART – VERÄNDERE DEINE ZUKUNFT



Wir können nicht verändern, was gestern geschehen ist. Aber wir können verändern, wie wir heute damit umgehen.

Wenn wir unser Bewusstsein verändern, verändern sich unsere Entscheidungen. Wenn sich unsere Entscheidungen verändern, verändert sich unser Weg. Und wenn sich unser Weg verändert, beginnt sich auch unsere Zukunft zu verändern.

Vielleicht besteht das Leben nicht darin, allen Schwierigkeiten auszuweichen. Vielleicht besteht ein Teil unseres Weges darin, zu erkennen, was unsere Seele durch diese Erfahrungen lernen möchte.

Wenn du deine Gegenwart verwandelst, beginnst du auch deine Zukunft zu verwandeln.

Das Gelobte Land - die Rückkehr zur Einheit

in Bewusstsein.

7. DAS GELOBTE LAND – DIE RÜCKKEHR ZUR EINHEIT



Auch das Gelobte Land können wir spirituell betrachten. Vielleicht ist es nicht nur ein geografischer Ort. Vielleicht ist es auch ein innerer Bewusstseinszustand.

Es ist der Moment, in dem wir nicht mehr ausschließlich aus Angst und Ego leben. Wir beginnen wieder, aus unserem Herzen und aus einem tieferen Bewusstsein heraus zu leben. Wir kehren zurück zum Vertrauen, zur Liebe, zu unserer Seele und zu unserem wahren Wesen.

Und irgendwann erkennen wir etwas, das wir vielleicht seit dem Paradies vergessen hatten: Wir waren niemals wirklich von Gott getrennt.

Das Gelobte Land kann auch ein Ort in unserem Inneren sein.

Die Reise der menschlichen Seele

So können wir die Reise vom Paradies über Ägypten und durch die Wüste bis zum Gelobten Land als eine große symbolische Reise der menschlichen Seele verstehen.

Wir beginnen in der Einheit. Dann erfahren wir die Dualität. Wir vergessen unseren Ursprung. Wir verlieren uns im Ego. Wir erleben unsere persönliche Gefangenschaft. Dann hören wir den Ruf nach Freiheit. Wir verlassen unser inneres Ägypten. Wir gehen durch unsere Wüste. Wir erleben Schmerz, Liebe, Verlust, Begegnungen und Prüfungen. Wir lernen. Wir verändern uns. Wir erwachen. Und langsam beginnen wir, uns wieder daran zu erinnern, wer wir wirklich sind.

Wir müssen nicht zu Gott zurückfinden.

***Wir müssen uns nur daran erinnern, dass wir
niemals von ihm getrennt waren.***

Mit herzlichen Grüßen

Martin Polo

Diplom-Sozialpädagoge

Schamane

Begleiter für die Arbeit mit dem inneren Kind